

# Einsamkeitsrisiko der Babyboomer – Phänomen und Maßnahmen

Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention NRW 18.06.2024

# Die Babyboomer in Zahlen

Jahrgänge:  
1955 bis 1969  
heute 54 – 68 Jahre alt  
  
17.808.771 Menschen  
([www.destatis.de](http://www.destatis.de))

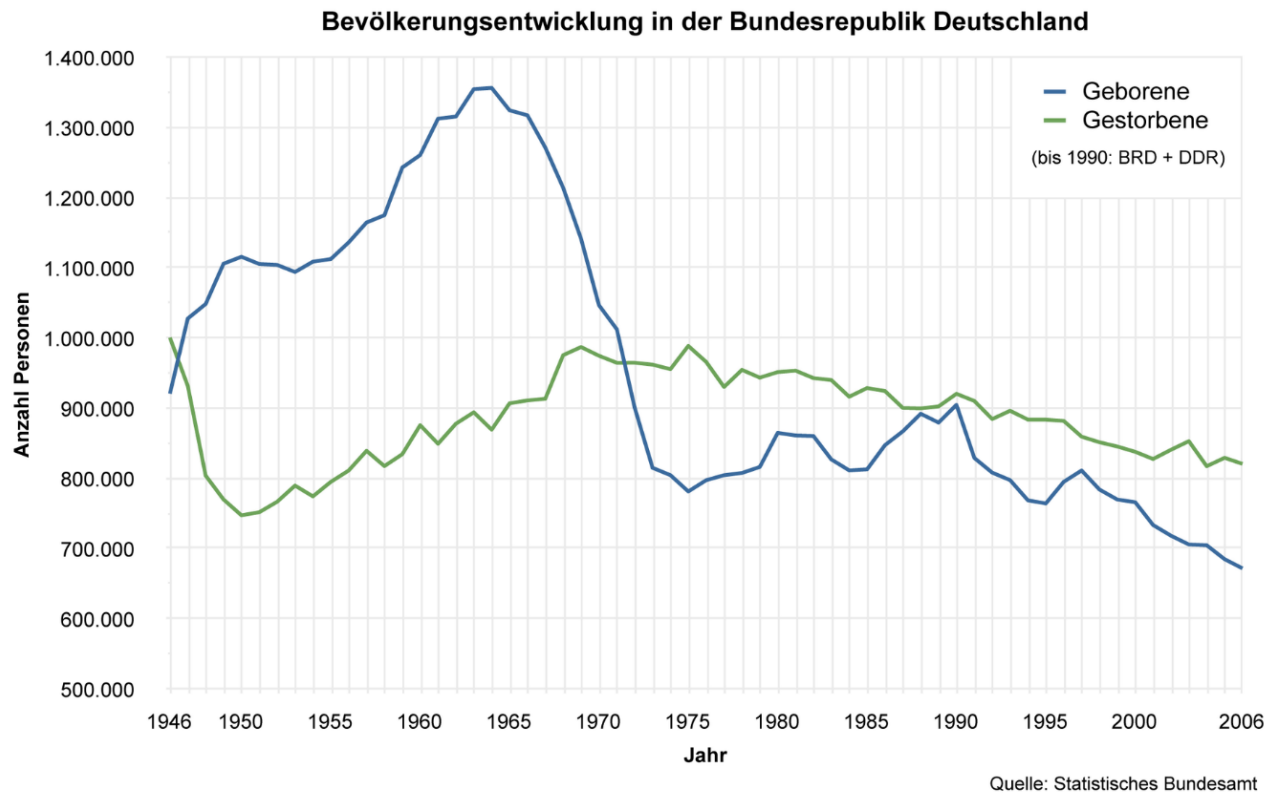
Anteil an der  
Bevölkerung:  
  
21 %  
([www.destatis.de](http://www.destatis.de))

Verrentungswelle:  
30% aller Erwerbstätigen  
bis 2036  
([www.destatis.de](http://www.destatis.de))

Gefördert vom  
Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# „Babyboom bis Pillenknick“



# Besonderheiten

## Unterschiede zur Kriegs- u. Nachkriegsgeneration

**Kriegs- und Aufbauphase versus Friedens- und Wohlstandsperiode**

**Sparsamkeit/Verzicht versus anspruchsvoll/genussorientiert**

**eher niedrige Bildung versus höhere Bildungsabschlüsse**

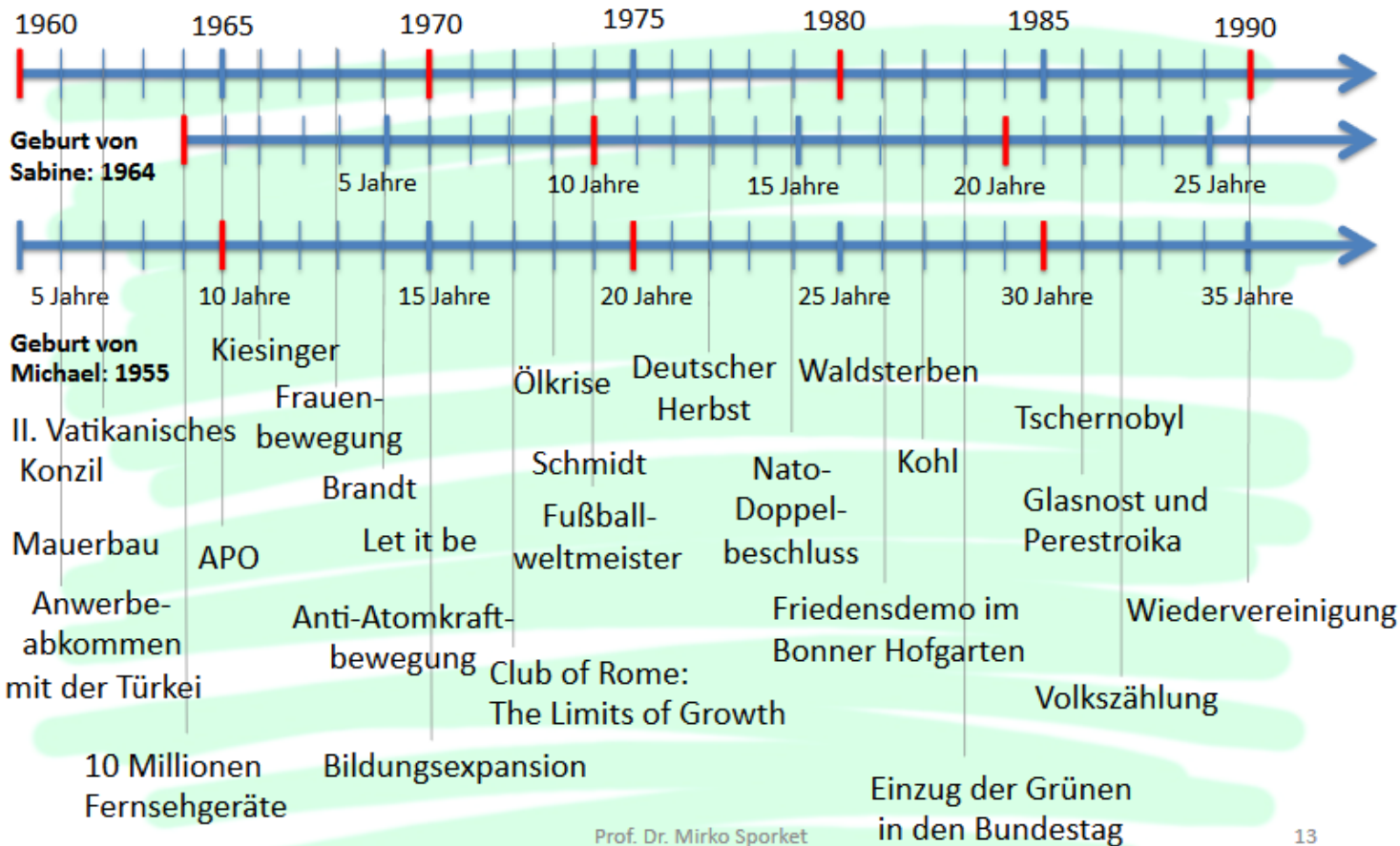
**feste Arbeitsverhältnisse vs. zunehmende Teilzeit/Arbeitslosigkeit**

**Größere Vielfalt an Lebensformen und -verläufen!**

(nach Mennig, Hoffmann 2009)

# Was verbindet?

## Gemeinsame historische Erfahrungen



# Transformationsprozesse

**Individualisierung**

**Globalisierung**

**Digitalisierung**

**Umweltverschmutzung**

**Terrorismus**

**Kommunikationstechnologien**

# Familiäre Situation

## Traditionell mit Trend zur Vielfalt

postmaterielle Werteorientierung durch Frauen-, Frieden-  
Umweltbewegungen wie AKW-Proteste, Autonomie...  
es entstehen der „Grünen“, WG-Leben, Patchworkfamilien

20% der Frauen kinderlos

62% verheiratet, 22% ledig (27% m/18% w)

Erst-Ehe ist (noch) die häufigste Lebensform

Zahl Lediger & Mehrfachverheirateten steigt  
mehr Singlehaushalte

**=> vielfältigere Familienverläufe!**

(Mennig, Hoffmann 2009)

# Erwerbsverhalten

## Entwicklungen und Rahmenbedingungen

**Bildungsexpansion der 70er Jahre**

**lange, teils sehr lange Ausbildungszeiten**

**Schwieriger Start in die Arbeitswelt (ABM)**

**Berufswahl nach Arbeitsmarkterfordernis**

**Stärkere Erwerbsorientierung unter Frauen**

**Diskontinuierliche, unterbrochene Erwerbsbiografien**

(nach Mennig, Hoffmann 2009)



# Gesellschaftliche Trends

## Trendlinien

**Höhere Bedeutung von körperlichen Fitness**

**Freizeitgestaltung gewinnt an Wert → Work-Life-Balance**

**Digitale Kompetenz wird zur Schlüsselqualifikation für soziale Teilhabe**

**Mobilität und Flexibilität als eigener Wert**

(teils nach Dehne, Hoffmann, Wüstendörfer 2016  
und [Der Megatrend New Work \(zukunftsinstitut.de\)](http://www.zukunftsinstitut.de))

# Einsamkeitsrisiken der Babyboomer

# Einsamkeitsrisiko Altersarmut

**Derzeit 20% der Neurentnerinnen betroffen**

**Arbeiten ohne Ende - Motive für Arbeit im Rentenalter**

- **Einkommen sicherstellen oder erhöhen**
- **Sozialer Status und Selbstverwirklichung**
- **Fachkräftemangel und Wissenstransfer**

**Leistungsabsenkung der öffentlichen Alterssicherung**

**30% der 65+ sind auf weitere Arbeit angewiesen** (Statistisches Bundesamt 2022)

# Einsamkeitsrisiko

# Individualität

## Eigenständigkeit und Selbstverantwortung

**Individualisierung als Massenphänomen erfordert individuelle Lösungen und Maßnahmen - Heterogenität Lebensstile und -formen**

**22.915 Scheidung nach mehr als 25 Ehejahren** (Statistisches Bundesamt 2022)

**Kinderlosigkeit 1955 – 17%, 1967 – 23%** ([www.bpb.de](http://www.bpb.de))

**36% Einzelhaushalte, 48 % Zweipersonenhaushalte**  
([www.persona-institut.de](http://www.persona-institut.de))

# Einsamkeitsrisiko

## Hilfe- und Pflegebedarf

### Anzahl und Hilfesysteme

**Hilfs- und Pflegebedürftigkeit – sehr viel mehr Menschen mit Bedarf, stehen dem Fachkräftemangel entgegen**

**Digitale Pflegekonzepte und Telemedizin bei Anstieg von Ein-Personen-Haushalten**

**Hausgemeinschaften bevorzugt gegenüber Wohnprojekten –  
“zusammen alleine leben“** (Perrig-Chiello, Hoepflinger 2009)

# Potentiale gegen Einsamkeit

## Ressourcen der Babyboomer

**Gesundheit und hohe Lebenserwartung**

**familiäre, soziale und digitale Netzwerke – Freundesfamilie** (Horx 2017)

**Bildungsorientierung und Selbstwirksamkeitserfahrungen**

**Je nach sozialer Lage - finanzielle Mittel**

(nach Prof. Dr. Mirko Sporket)

# Potentiale gegen Einsamkeit

**Engagement der Babyboomer**

**Mitsprache und Mitbestimmung**

**Zeitgebundenes Engagement nach eigenem Budget**

**Biographische Passung – Selbstverwirklichung**

**Pflichtbewusst und zuverlässig - Spaß und nach Anerkennung**

(nach Prof. Dr. Mirko Sporket)

# Konkret vor Ort

## Wesentliche Handlungsfelder

**Engagementförderung - hohes Potential, Selbstorganisation, aktuelle Themen, „echte“ Partizipation von Anfang an, Formate anpassen**

**Altersarmut - Übergänge gestalten, kostenfreie Angebote, Kompensation- und Arbeitsmöglichkeiten, preiswerten Wohnraum**

**Hilfs- und Pflegebedürftigkeit - mehr Menschen mit Bedarf, Ausbau ambulanter Hilfen und Lebensformen, Selbsthilfepotential stärken, digitale Lösungen in der Pflege, individuelle Versorgungspakete**



# Konkret vor Ort

## Babyboomer im Blick – fachübergreifende Zusammenarbeit

**Analysieren, um zu wissen, was passiert**

**Thematisieren und aktivieren, um Alter neu zu denken**

**Beteiligen und koordinieren, um zu ermöglichen**

**Planen, um Lebens- und Versorgungsmodelle zu erproben**

**Vorsorgen, um vorbereitet zu sein**

(Quelle: Dehne & Hoffmann 2016)

# Konkret vor Ort

## Beispiele

**Wohnberatung: Wohnprojekte initiieren und ermöglichen**

**Stadtplanung: öffentliche, barrierefreie Räume für Begegnung und Kommunikation**

**VHS: digitales Wissen mit analoger Teilhabe, z.B. Digitalpat\*innen**

**Jobcenter: Vermittlung von Minijobs zur Abwendung von Armut**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Landesarbeitsgemeinschaft  
Seniorenbüros Nordrhein-Westfalen  
(LaS NRW)**

**Landesbüro  
c/o Seniorenbüro Ahlen**

Sprecherin Ursula Woltering  
Wilhelmstr. 5 in 59227 Ahlen  
Telefon: (02382) 94099714  
Fax: (02382) 4028  
E-Mail: [info@las-nrw.de](mailto:info@las-nrw.de)  
Internet: [www.las-nrw.de](http://www.las-nrw.de)